



## fritz-kulturgüter GmbH

### Hamburg

## Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

### Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

#### I Wirtschaftsbericht

##### 1 Darstellung zum Geschäftsverlauf

##### 1.1 Wirtschaftliches Umfeld

Die fritz-kulturgüter GmbH ist ein innovatives Unternehmen in der Getränkebranche. Wir setzen uns für eine nachhaltige Produktion unserer Produkte ein und unterstützen soziale Projekte.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen waren 2022 auch für unsere Gesellschaft stark von der Ukraine Krise und deren Konsequenz auf Absatz und Kosten geprägt. Auch die allgemeinwirtschaftliche Situation (Inflation) sowie die Nachwehen der Covid19-Pandemie hatten spürbaren Einfluss auf die Geschäftsentwicklung. Anfang 22 (Januar, Februar) gab es noch Lock-Downs bzw. eingeschränkt Aktivitäten im Gastronomiebereich, im In- und Ausland. Das Ende der Pandemie hat für eine Veränderung des Konsumverhalten gesorgt: während in den Jahren davor ein Ausweichen des Konsumverhaltens von der Gastro in den Handel zu beobachten war, resultierte die vollständige Öffnung der Gastronomie im Laufe des Jahres 2022 in einem niedrigeren Wachstum im Handel (im Vergleich zu den Vorjahren 2021 und 2020).

Des Weiteren bewegen wir uns seit Jahren in einem sich zunehmend fragmentierenden Marktumfeld. Zahlreiche neue Marktteilnehmer stoßen zu Kolas, Limonaden und Schorlen hinzu, aber auch traditionelle Anbieter modernisieren ihr Portfolio und Markenauftritt. Die Produktpalette verteilt sich auf die Felder Kolas, Limonaden und Schorlen sowie in die Segmente „Standard“ und „Premium“ sowie „Konventionell“ und „Bio“.

Uns ist es im Geschäftsjahr 2022 gelungen, die Vorjahresumsätze zu übertreffen und durch umsichtiges Kostenmanagement das geplante Ergebnis zu erreichen. Das Geschäftsjahr 2022 war geprägt von fortlaufenden Investitionen in Mitarbeiter und in die Marke (besonders in Events), sowie Ausgaben für Flaschen, Kisten und Werbemittel. Durch die Energie Krise haben wir eine Vielfalt an Zusatzkosten in den Bereichen Flaschen, Kisten und Produktion verbuchen müssen.

##### 1.2 Personal- und Sozialbereich

Im Durchschnitt waren im Geschäftsjahr 282 (Vorjahr 268) Mitarbeiter bei der Gesellschaft beschäftigt. Die Organisation ist somit auch in 2022 ihren Wachstumspfad weiter gegangen. Das Unternehmen achtet sehr darauf, auf der einen Seite erfahrene Mitarbeiter zu fördern, um Beständigkeit zu gewährleisten und auf der anderen Seite gezielt neue Kompetenzen in das Unternehmen zu bringen, um trotz der steigenden Anforderungen eines schnell wachsenden Unternehmens gut aufgestellt zu sein.

##### 1.3 Sonstige Darstellungen

##### 1.3.1 Allgemeines

Die Gesellschaft ist im Bereich der Getränkeindustrie tätig und befasst sich vorrangig mit Vertrieb, Vermarktung und Entwicklung von alkoholfreien Getränken sowie den damit zusammenhängenden Waren im Rahmen des Merchandisings.

##### 1.3.2 Stärken und Schwächen der Gesellschaft

Starke Marken und regionale Produktionsnetzwerke gehören zu den Stärken des Unternehmens. Unser Wachstum wird durch die Einführung neuer Produkte sowie der Ausweitung von Distribution generiert. Notwendige Voraussetzung hierfür ist allerdings auch, dass die Organisation sich diesem Wachstum anpasst. Diese Weiterentwicklung wurde auch in 2022 aktiv vorangetrieben und ist auch für 2023 geplant.

Eine immer stärker werdende Marke sowie langjährige und hoch qualifizierte Mitarbeiter sind das Kapital der fritz-kulturgüter GmbH. Das hohe Know-how der Mitarbeiter wird durch ständige Fort- und Weiterbildung auf hohem Niveau gehalten.

Wir haben im Juni 2022 erfolgreich unsere neue fritz-kola superzero im Markt eingeführt, mit großartigen Verbraucherreaktionen und einer Verkaufsrate, die höher als geplant ausgefallen ist. Das Produkt ist eine unserer Antworten auf den anhaltenden Trend zu Produkten ohne Zucker. Der Geschmack ist intensiv, wie der unserer schwarzen kola. Begleitend wurde eine OOH-Kampagne und digitale Aktivierungen auf SOM geschaltet, Verkostungen durchgeführt und das Produkt am POS aufmerksamkeitsstark inszeniert. Im Bereich Kooperationen haben wir in 2022 neben dem 1. FC St.Pauli eine Kooperation mit dem TSV 1860 abgeschlossen, um auch im Süden mit einem Verein des Breitensports zu kooperieren, der neben Sport auch Haltung verkörpert.



In 2022 kehrte die Event- und Festivalbranche aus dem Corona-Loch zurück, so auch fritz-kola. Wir haben mit der fritz kolaxie ein neues eigenes Festival-Modul an den Start gebracht, was intensives Markenerlebnis auf 3 Etagen, inkl. Drinks, Spielen, Musik, Dancefloor beinhaltet. Die Kolaxie wurde auf 5 großen Open-Air Festivals eingesetzt. Neu ist ebenfalls, dass unsere Pre-Mix Anlagen das erste volle Jahr unter höherer Belastung im Einsatz waren.

### 1.3.3 Interne Organisation und Entscheidungsfindung

Die Organisation ist stetig, sowohl systemisch als auch in der Struktur, den Erfordernissen eines mittelständischen Unternehmens angepasst worden.

So wurde in 2022 eine Reorganisation geplant und umgesetzt. Mit dem Jahr 2023 tritt die neue Organisationsstruktur in Kraft mit einem stärkeren Fokus auf schnelle, lokale Umsetzung in unseren europäischen Märkten sowie einem starken Support im Bereich der Zentralfunktionen, um einen konsistenten Markenaufbau und einheitliche Unternehmenskultur zu gewährleisten.

Nach 5 1/2 Jahren wird Winfried Rübesam (GF) das Unternehmen verlassen. Der Wechsel in der Geschäftsführung wurde seit 2 Jahren vorbereitet. Eine Nachfolge wurde in Ruhe und mit Umsicht gesucht. Zum 01.02.2023 wird Herr Florian Weins als Geschäftsführer das Unternehmen vertreten und Herr Rübesam wird Ende Februar 2023 das Unternehmen verlassen. Durch die Überschneidung sowie die Begleitung des CEOs und geschäftsführenden Gesellschafters Mirco Wolf Wiegert ist, aus Sicht der Geschäftsführung eine saubere Übergabe gewährleistet.

Die Organisation ist in der Lage, durch kurze Wege zu den Entscheidungsträgern die erforderlichen Informationen zur Verfügung zu stellen. Die Information der Geschäftsleitung sowie die Entscheidungsfindung erfolgen in regelmäßigen Sitzungen der Führungskräfte. Darüber hinaus verfügt das Unternehmen über ein regelmäßig erstelltes und an die Geschäftsführung und Bereichsleitung distribuiertes Management-Reporting, welches die wesentlichen betriebswirtschaftlichen Kennzahlen beinhaltet. Damit ist sichergestellt, dass die Unternehmensleitung kurzfristig über wesentliche Ereignisse informiert wird und bei Bedarf Änderungen initiieren kann.

### 1.3.4 Segmente und Tätigkeitsgebiete

Die Unternehmensaktivitäten sind in folgende operative Segmente unterteilt:

- Verkauf konventioneller Kola und Limonaden, sowie Bio-Schorlen mit Verkaufsteams für folgende Kanäle: Gastronomie, Handel, Großkunden und Impuls
- Produktion, Auftragsbearbeitung, Einkauf und Qualitätssicherung
- Marketing und PR
- Finanz- und Rechnungswesen
- IT
- Personalwesen (People & Culture)

Wir entwickeln in Zusammenarbeit mit Getränkeabfüllern als langjährige Partner innovative Kolas, Limonaden und Schorlen und treiben deren möglichst nachhaltige Produktion voran.

## 2 Darstellung der Lage

### 2.1 Vermögenslage

Die Veränderung der Vermögens- und Kapitalstruktur im Vergleich zum Vorjahr zeigt die folgende Übersicht:

	31.12.2022		31.12.2021		Veränderung
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
Anlagevermögen	2.616	11,2	2.551	12,0	65
Umlaufvermögen	20.283	87,0	18.130	85,3	2.153
ARAP	418	1,8	584	2,7	-166
Aktiva	23.317	100	21.265	100	2.052
	31.12.2022		31.12.2021		Veränderung
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
Eigenkapital	6.090	26,1	6.090	28,6	0

	31.12.2022		31.12.2021		Veränderung
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
kurzfristiges Fremdkapital	17.227	73,9	15.175	71,4	2.052
Passiva	23.317	100	21.265	100	2.052

Wir verweisen hinsichtlich der Entwicklung des Anlagevermögens auf den Anlagenspiegel im Anhang der Gesellschaft.

Die Vorräte sind deutlich gestiegen (TEUR +1.528 vs VJ), getrieben im Wesentlichen durch die Erhöhung unseres Bestands an fertigen Erzeugnissen. Das ist eines der Ergebnisse unserer Risikomitigierungsstrategie, um lieferfähig zu sein und zu bleiben. Das erhöhte Risiko von eigenen Lieferengpässen ist getrieben durch die angespannte, geopolitische Lage und reflektiert konkrete Risiken, wie z.B. Black-out oder Gas Restriktion. Forderungen aus Lieferung und Leistung sind leicht gestiegen.

Die flüssigen Mittel sind deutlich um TEUR 2.197 reduziert, da die Ergebnisabführung unterjährig abgeflossen ist. Die Zahlungen führen ebenfalls zu einem Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin und einem Anstieg der Forderungen gegenüber dieser auf TEUR 2.306.

Mit der FKGU Verwaltungsgesellschaft mbH mit Sitz in Hamburg (Amtsgericht Hamburg HRB 143885) als herrschendes Unternehmen, ist am 29.11.2017 ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen worden.

Im kurzfristigen Fremdkapital haben sich insbesondere die sonstigen Rückstellungen durch die Pfandrückstellung und die personalbezogenen Rückstellungen erhöht.

## 2.2 Finanzlage

### 2.2.1 Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

Hauptziel des Finanzmanagements ist die Sicherstellung der Liquidität der Gesellschaft, was auf Basis des straffen Kostenmanagements im Berichtsjahr trotz der VUCA Welt und getätigten Investitionen möglich war.

### 2.2.2 Finanzierungsmaßnahmen und -vorhaben

Alle operativen Investitionen wurden in 2022 aus dem Cash Flow finanziert. Dies ist auch für 2023 geplant.

### 2.2.3 Investitionen

Die Investitionen in das Anlagevermögen betragen im abgeschlossenen Geschäftsjahr 13.424 TEUR (VJ 9.136 ) und betreffen im Wesentlichen die Anschaffung von Pfandflaschen und Leihwerbmitteln. Den Investitionen stehen Abschreibungen in Höhe von 13.359 TEUR (VJ TEUR 9.832) gegenüber, von denen 12.297 TEUR die Sofortabschreibungen geringwertiger Wirtschaftsgüter betreffen.

## 2.3 Ertragslage

Die folgende Aufstellung zeigt die Ertragslage im Vorjahresvergleich:

	2022	2021	Ergebnisveränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Rohergebnis	72.995	59.828	13.167
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	24.938	21.096	3.842
Abschreibungen	-13.359	-9.832	-3.527
Betriebsergebnis (EBIT)	11.579	11.264	315
Finanzergebnis	0	16	-16
Ergebnis nach Steuern	11.579	11.280	299
Gewinnabführungsvertrag	-11.579	-11.280	-299
Jahresergebnis	0	0	0



Für das Geschäftsjahr 2022 prognostizierte die Gesellschaft einen wachsenden Umsatzanstieg, der insbesondere durch deutlich gestiegene Absatzzahlen vorwiegend in Deutschland, aber auch im europäischen Raum erreicht werden sollte. Dieses Ziel wurde erreicht, wenngleich sich das Wachstum in Europa nicht so stark wie gewünscht entwickelt hat. Das lag vor allem an einer nach wie vor z.T. corona-bedingt geschlossenen Gastronomie am Anfang des Jahres sowie an der Umstellung ein paar weniger Distributeure im Ausland.

Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen konnte der Umsatz im Jahr 2022 um 28 % gesteigert werden. Die Prognose des Vorjahres eines Umsatzwachstums im zweistelligen Prozentbereich wurde somit erreicht. Dies stellt auch einen starken Anstieg gegenüber dem Niveau vor der Pandemie (2019) dar. Das Gastro-Geschäft ist stark gewachsen (+52 % vs. 2021) und weit über dem Niveau 2019 (+45%). Das Handels-Geschäft wuchs ebenfalls stark (+13 %).

Die Personalaufwendungen lagen um rd. 14,5 % über dem Vorjahr und spiegeln unverändert unsere Investitionen in Wachstum und Internationalisierung wider.

Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) konnte um rd. 18,2 % gesteigert werden. Somit wurde das im Vorjahr prognostizierte Ziel eines zweistelligen Wachstums im Prozentbereich gegenüber dem Vorjahre erreicht. Im Jahr 2022 wurde, trotz Krise, wieder sehr stark in den Markt und in die Marke investiert. Wir haben die Produktverfügbarkeit an die erste Stelle gestellt, um das Versprechen an unsere Gastro, Handels und Getränkefachgroßhandelspartner zu halten. Insbesondere ist zu erwähnen, dass fritz auf Festivals und Veranstaltungen nach der Pandemie sehr intensiv tätig war - auch das neue Festival Modul „Kolaxie“ wurde eingeweiht und von unseren Fans als starkes Statement im Rahmen der Kundenbegeisterung gewertet.

Das starke Wachstum hatte in 2022 aber einen überproportional hohen Preis - fritz hat, trotz aller makroökonomischer Schwierigkeiten und bedingt durch das starke Wachstum, sehr viel in Glas und Kisten investiert, zu signifikant höheren Stückkosten als in den vergangenen Jahren, getrieben durch die Ressourcenknappheit im Markt.

Die über die Vollabschreibung sofort aufwandswirksamen Investitionen in geringwertige Wirtschaftsgüter lagen mit 12.297 TEUR um 3.509 TEUR deutlich über dem Vorjahresniveau. Diese Steigerung ist durch das organische Wachstum getrieben (vor allem Glas und Kisten) sowie an den teilweise extremen Preissteigerungen bei Flaschen. Nennenswerter Sondereffekt sind Einmalkosten, verursacht durch das Aufschalten einer neuen Produktionsstätte.

Das Betriebsergebnis (EBIT) trifft trotzdem die am Anfang des Jahres getroffenen Erwartungen. Dies ist gelungen durch ein sehr erfolgreiches Kostenmanagement. Den Ausbau unserer „fritzen“-Belegschaft haben wir weiter vorangetrieben, sowie auch die geplanten Investitionen in Kühlschränke und sonstige Werbemittel.

Das Jahresergebnis vor Gewinnabführung ist moderat gegenüber dem Vorjahr um TEUR 299 gestiegen. Die Vorjahresprognose einer Steigerung um einen mittleren einstelligen Prozentbereich wurde somit fast erreicht.

Durch den Ergebnisabführungsvertrag wird in der Gewinn- und Verlustrechnung kein Jahresüberschuss ausgewiesen.

## **2.4 Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren**

### **2.4.1 Human Resources Indikatoren**

Die Organisation sorgt dafür, dass sie als attraktiver Arbeitnehmer wahrgenommen wird. Damit sichert sich das Unternehmen eine gute Ausgangsposition im Wettbewerb um die besten Talente auf dem Arbeitsmarkt. In seinen Mitarbeitern sieht das Unternehmen eine Säule, um das zukünftige Wachstum und eine nachhaltige strategische Ausrichtung der Organisation sicherzustellen.

Die fritz-kulturgüter GmbH wurde entsprechend als Great Place To Work ausgezeichnet, zum dritten Mal in 4 Jahren und zum zweiten Mal in Folge. Darüber hinaus hat das Unternehmen den Status „Top 100“ Arbeitgeber erreicht - die höchste Stufe im Rahmen des Great Place to Work Wettbewerbs.

Als Beleg für die Mitarbeiterzufriedenheit sieht das Unternehmen seine Anzahl an Auszeichnungen: Nummer 1 in der Erfrischungsgetränkebranche (FAZ); Top-Unternehmen 2022 (kununu); Great Place to Work; Auszeichnung zum beliebtesten Arbeitgeber 2022 (ZEIT)

### **2.4.2 CSR Information**

Nachhaltigkeit steht im Zentrum unseres Handelns - darum berichten wir unsere internen finanziellen Zahlen inklusive der CO<sub>2</sub> Kosten, die wir als Unternehmen verursachen. Das Umweltbundesamt hat 180 €/Tonne für den tatsächlichen Schaden berechnet. Der von der Regierung festgelegte Preis (sog. „CO<sub>2</sub>-Steuer“) beträgt derzeit 25€/Tonne. Das Delta von 155€/Tonne dient als Grundlage für die Berechnung der kalkulatorischen Kosten für fritz. Die kalkulatorischen Kosten helfen uns den Effekt unseres Geschäftes abzubilden und zwingen uns für die Zukunft weiterhin auf Vermeidung und Reduzierung von CO<sub>2</sub> Emissionen im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit zu achten.

Zentrale Umweltthemen der fritz-kulturgüter GmbH sind die Vermeidung von Abfall, insbesondere Plastik, sowie der Klimaschutz. 2022 haben wir unsere Ziele, Maßnahmen und Kennzahlen zur Nachhaltigkeit erneut freiwillig in einem Nachhaltigkeitsbericht nach den internationalen Standards der Global Reporting Initiative veröffentlicht. Im Rahmen der Datenerhebung haben wir 2022 erneut unsere Abfüller und Rohstofflieferanten zu ihrem Nachhaltigkeitsmanagement befragt und diese Abfrage in der Folge auch bei Lieferanten für Verpackungen und Kühlschränken durchgeführt.

Zur Vermeidung von Abfall nutzen wir seit unserer Gründung in Deutschland und vielen Nachbarländern Glasmehrwegflaschen, die bis zu 50-mal wiederverwendbar und danach 100% recycelbar sind. Durch die Zusammenarbeit mit regionalen und energieeffizienten Getränkeabfüllern können wir das Glasmehrwegsystem klimaschonend betreiben. Für unsere Werbemittel nutzen wir ebenfalls langlebige und recyclingfähige Materialien wie Holz, Pappe oder Metall.

Im Rahmen unserer Klimastrategie haben wir uns als Mitglied der Science Based Targets Initiative zum 1,5°-Ziel der Vereinten Nationen verpflichtet. In diesem Rahmen werden wir unsere Scope-1- und 2-Emissionen bis 2030 (im Vergleich zu 2019) um 46 % senken sowie die Scope-3-Emissionen messen und reduzieren. Dazu stellen wir seit 2022 unsere Fahrzeugflotte konsequent auf Elektromobilität um. Gleichzeitig haben 2022 zwei weitere Abfüllpartner auf Ökostrom umgestellt. Des Weiteren haben wir uns gegen die Kompensation von Emissionen durch den Kauf von Zertifikaten entschieden. Stattdessen wollen wir ab 2023 einen vergleichbaren Betrag für echte Klimaschutzmaßnahmen innerhalb unserer Lieferkette einsetzen, zum Beispiel in der Abfüllung oder bei Anbau und Verarbeitung von Rohwaren.

Der Nachhaltigkeitsbericht 2020/21 ist unter <https://fritz-kola.com/de/nachhaltigkeitsbericht> abrufbar.

### **2.4.3 Digitaler Leistungsindikator**



Auch für unser Unternehmen stellt die digitale Präsenz einen wichtigen Faktor dar, um die Konsumenten anzusprechen.

Das Jahr 2022 stand im digitalen Bereich unter dem Zeichen Erprobung und Testing neuer Aktivitäten sowie neuer Kanäle. So wurde z.B. TikTok als Kanal erstmalig für fritz kola bespielt, mit vielversprechenden Ergebnissen.

Des Weiteren wurden alle Marketingaktivitäten auf den digitalen Kanälen verlängert und verstärkt, eigene Formate kreiert wie z.B. die Aktion #keinschlaflieder und weitere Kooperationen mit Influencern und Meinungsmachern initiiert, wie z.B. für unsere neue Kollektion in Kooperation mit Mojo.

Wichtig zu erwähnen ist hier, dass wir zu Beginn des Ukraine Krieges für 4 Wochen unsere Aktivitäten auf SOM eingestellt haben und unsere Reichweite dem Magazin Katapult für ihre unabhängige und aufklärende journalistische Tätigkeit zur Verfügung gestellt haben.

#### **2.4.4 Operations Leistungsindikator**

Das Unternehmen pflegt langfristige Beziehungen zu seinen Lieferanten, um permanenten Zugriff auf qualitativ hochwertige Waren sicherzustellen. Die Liefertreue für 2022 lag bei 99,41 % und damit auf gleichem Niveau wie in den beiden Jahren davor.

## **II Chancen- und Risikenbericht**

### **1 Marktrisiken**

Wesentliche Marktrisiken können sich aus einem Arbeitnehmer Arbeitsmarkt sowie aus der Inflation ergeben. In der Gastronomie ist es zum Teil schwierig, qualifizierte Personal nach der Pandemie zu rekrutieren und zu halten - das führt zum Teil zu verkürzten Öffnungszeiten, was zu Ungunst von Konsum und damit zum Abverkauf unserer Produkte führt. Ebenfalls beobachten wir, wie die Inflation den Konsum unserer Produkte beeinflusst - bisher haben wir keine wesentliche Veränderung unserer treuen Kunden festgestellt. Trotzdem ist es uns wichtig, unsere Premiumpositionierung zu festigen, was sich in weiterhin hohen Marketinginvestition im Plan widerspiegelt.

Ansonsten bewegen wir uns, basierend auf unserer innovativen Marke und unserer konsequent auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Strategie, auf einem stabilen Wachstumspfad.

Weitere externe Risiken können sich aus der Zuckerdebatte (Zuckersteuer, Ampelsystem) und aus der zunehmenden Nachfrage nach Glas ergeben, wodurch Glasflaschen ein limitierender Faktor werden können. Dies voraussehend hat das Unternehmen, analog zu den Vorjahren, sich auch für 2023 einen Großteil der benötigten Menge über langfristige Kontrakte gesichert.

Weiter steigende Preise stellen ein Risiko dar, welches sich in dem erwarteten Ergebnis negativ auswirken kann. Gemäß den allgemeinen Erwartungen gehen wir aber von einer moderaten weiteren Preissteigerung aus, die in den Planzahlen berücksichtigt ist.

Ein Großteil unserer Produktionspartnerbetriebe verwendet Gas im Produktionsprozess. Auch hier bleibt ein Grundrisiko für das Ende des Jahres, wenn der nächste Winter kommt und wir den nationalen Gasbedarf nicht über Gasvorräte oder alternative Energien sichern können. Dies kann von noch höheren Gaspreisen bis zum Gasnotstand und damit verbundenen Produktionsausfällen führen. Diese unplanbaren Ereignisse würden eine negative Auswirkung auf unsere Ergebnissituation haben.

Durch die geringen Pfandsätze, die bei weitem nicht mehr die Einstandskosten decken, ist das Mehrwegsystem stark belastet. Gerade bei der 0,33 Liter Flasche ist das Pfand so niedrig, dass viele Menschen den Aufwand scheuen, die Flaschen zurückzubringen. Somit landen viele Flaschen im Müll und werden dem Mehrwegpool entzogen. Für Fritz Kola bedeutet dies erhöhte Kosten, verursacht durch höhere Neuglasquoten.

### **2 Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten**

Ziel des Finanz- und Risikomanagements ist die Absicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Die Unternehmensleitung verfolgt eine konservative Risikopolitik. Zur Absicherung gegen das Liquiditätsrisiko wird regelmäßig ein Liquiditätsplan erstellt, der einen Überblick über die Geldaus- und -einzüge vermittelt. Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Vor Eingehung einer neuen Geschäftsbeziehung wird stets die Bonität der Auftraggeber abgefragt. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt das Unternehmen über ein entsprechendes Debitorenmanagement und ein effizientes Mahnwesen.

#### **2.1 Liquiditätsrisiko**

Der operative Cashflow in Verbindung mit der auf einen festen Planungshorizont ausgerichteten Liquiditätsvorschau, sowie in der Gesellschaft vorhandenen und nicht ausgenutzten Kreditlinien, stellen die jederzeitige Liquiditätsversorgung sicher.

#### **2.2. Währungsrisiko**

Währungsrisiken bestehen nicht, da sowohl der Einkauf als auch der absolut größte Teil des Verkaufs im Euro-Währungsraum abgewickelt wird.

#### **2.3 Zinsrisiko**

Besondere Zinsrisiken existieren nicht, da keine zinstragenden Verbindlichkeiten bestehen.

#### **2.4 Ausfallrisiko**

Das Ausfallrisiko aus finanziellen Vermögensgegenständen besteht in der Gefahr des Ausfalls eines Vertragspartners. Aufgrund der guten Bonität unserer Kunden und des konsequenten Debitorenmanagement sind wir nur geringen Ausfallrisiken ausgesetzt, die durch Wertberichtigungen abgedeckt sind. Darüber hinaus haben wir, bedingt durch unser regionales Abfüllernetzwerk, eine Diversifizierung unseres Ausfallrisikos im Rahmen der Produktionsmöglichkeiten.

### **3 Sonstige Risiken**



Die politische Diskussion um Ernährung, im speziellen Zucker, wird von der Geschäftsführung regelmäßig beworben. Die Firma engagiert sich im Rahmen ihres Stakeholdermanagements um eine balancierte und aufklärende Debatte. Politische Eingriffe (z.B. Zuckersteuer) oder teilweise irreführende Nutriscore Regelungen können perspektivisch Einfluss auf das Geschäft haben.

#### 4 Chancen

Die laufende Optimierung der Organisation und die daraus resultierende Innovationskraft lässt auch weiterhin von einem gesunden Wachstum für das Jahr 2023 ausgehen. Das Wachstum wird national und, bedingt durch die weiter forcierte Internationalisierung, vermehrt auch international getrieben.

Durch die Einführung von Super Zero in weiteren Märkten werden wir konsequent unseren Kola Fokus in Europa fortsetzen.

#### 5 Gesamtaussage

Abgesehen von geopolitischen Verwerfungen sind keine wesentlichen Risiken der künftigen Entwicklung ersichtlich. Wir bewegen uns auf einem stabilen und profitablen Wachstumspfad mit bedeutenden Chancen aus der weiteren Internationalisierung und unserer Innovationskraft.

#### III Prognosebericht

Für 2023 rechnen wir, getrieben durch ein Absatzwachstum im zweistelligen Prozentbereich, mit einem deutlichen Umsatzzanstieg gegenüber dem Vorjahr. Bezüglich des Betriebsergebnisses (EBITDA) gehen wir ebenso von einem deutlichen Wachstum gegenüber dem Vorjahresergebnis aus, trotz höherer Investitionen in unsere Organisation und unsere Marke sowie weiterer zu erwartender Kostensteigerungen. Das Ergebnis vor Gewinnabführung wird folglich ebenfalls deutlich gegenüber dem Vorjahresniveau steigen.

Wir werden auch künftig in der Lage sein, unseren finanziellen Verpflichtungen fristgerecht nachzukommen. Mit den dem Unternehmen zur Verfügung stehenden Ressourcen, insbesondere unseres „fritzen-Teams“, sind wir sehr gut auf die neuen, bevorstehenden Aufgaben vorbereitet.

Hamburg, den 31. Januar 2023

*Mirco Wolf Wiegert, Geschäftsführer*

*Winfried Rübesam, Geschäftsführer*

## Bilanz zum 31. Dezember 2022

#### Aktiva

	Stand am 31.12.2022	Stand am 31.12.2021
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	530.455,60	857.268,44
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	12.969,56	14.277,42
2. Technische Anlagen und Maschinen	706.589,27	798.436,90
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.321.824,75	770.674,21
4. Geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00	674,03
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	43.347,50	109.180,37



	<b>Stand am 31.12.2022</b>	<b>Stand am 31.12.2021</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
	2.084.731,08	1.693.242,93
<b>III. Finanzanlagen</b>		
Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	1.000,00	1.000,00
	2.616.186,68	2.551.511,37
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.243.664,67	794.970,22
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	3.361.454,80	2.281.833,98
	4.605.119,47	3.076.804,20
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.439.814,64	2.134.304,23
2. Forderungen gegen Gesellschafter	2.306.169,56	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	858.029,14	648.758,93
	5.604.013,34	2.783.063,16
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	10.073.391,06	12.269.935,05
	20.282.523,87	18.129.802,41
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	418.201,02	583.534,15
	23.316.911,57	21.264.847,93

**Passiva**

	<b>Stand am 31.12.2022</b>	<b>Stand am 31.12.2021</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	25.200,00	25.200,00
II. Kapitalrücklage	14.498,22	14.498,22
III. Gewinnvortrag	6.050.426,15	6.050.426,15
	6.090.124,37	6.090.124,37
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	57.897,50	26.426,38
2. Sonstige Rückstellungen	11.789.539,49	9.431.015,59
	11.847.436,99	9.457.441,97
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		



	<b>Stand am 31.12.2022</b>	<b>Stand am 31.12.2021</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.003.045,44	4.011.347,68
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	1.178.077,09
3. Sonstige Verbindlichkeiten	372.554,77	493.106,82
	5.375.600,21	5.682.531,59
D. Rechnungsabgrenzungsposten	3.750,00	34.750,00
	23.316.911,57	21.264.847,93

### Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022

	<b>2022</b>	<b>2021</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
1. Umsatzerlöse	110.413.240,06	85.960.859,69
2. Erhöhung des Bestands an fertigen Erzeugnissen	885.353,49	283.262,91
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.581.300,52	2.380.521,37
	112.879.894,07	88.624.643,97
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	15.431.176,11	11.767.120,98
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	24.453.815,23	17.029.094,08
	39.884.991,34	28.796.215,06
5. Rohergebnis	72.994.902,73	59.828.428,91
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	15.775.093,31	13.807.858,65
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	3.280.589,71	2.831.420,05
	19.055.683,02	16.639.278,70
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	13.359.296,48	9.832.241,33
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	28.955.383,12	22.046.300,91
	11.624.540,11	11.310.607,97
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	26.240,73
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	10.200,00
11. Ergebnis nach Steuern	11.624.540,11	11.326.648,70





	2022	2021
	EUR	EUR
12. Sonstige Steuern	45.503,41	46.532,13
13. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	11.579.036,70	11.280.116,57
14. Jahresergebnis	0,00	0,00

## Anhang für das Geschäftsjahr 2022

### A. Allgemeine Angaben

Bei der Bilanzierung und Bewertung sind im Jahresabschluss der fritz-kulturgüter GmbH (Amtsgericht Hamburg HRB 104144), Hamburg, die Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften (§ 267 HGB) angewandt worden. Darstellung, Gliederung, Ansatz und Bewertung des Jahresabschlusses entsprechen den Vorjahresgrundsätzen.

Die Gliederung der Bilanz erfolgt gemäß § 266 HGB; die Gewinn- und Verlustrechnung wird unter Anwendung des Gesamtkostenverfahrens gemäß § 275 HGB gegliedert.

### B. Rechnungslegungsgrundsätze

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige kumulierte Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von drei bzw. zehn Jahren vorgenommen.

Das Sachanlagevermögen ist mit den aktivierungspflichtigen Anschaffungs-/ Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern liegen hierbei zwischen ein und fünf Jahren.

Im Zugangsjahr erfolgt die Abschreibung pro rata temporis.

Geringwertige Wirtschaftsgüter (= Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis 800,00 EUR) werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben und fiktiv als Abgang erfasst.

Abnutzbare bewegliche geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten über EUR 800,00 bis EUR 1.000,00 werden analog § 6 Abs. 2a EStG in einen Sammelposten eingestellt und linear über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bewertet.

Auf die Gegenstände des Anlagevermögens werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen, wenn voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vorliegen.

Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots erfolgen bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten, wenn die Gründe für eine dauerhafte Wertminderung nicht mehr bestehen.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten oder niedrigeren Zeitwerten, wobei für Lager- und Verwertungsrisiken Abschläge in angemessenem Umfang vorgenommen wurden.

Die fertigen Erzeugnisse sind mit ihren Herstellungskosten bilanziert.

Die Bewertung der Waren erfolgt zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten oder entsprechend dem strengen Niederstwertprinzip zu den geringeren Zeitwerten am Bilanzstichtag.

Wertabschläge wegen verlustfreier Bewertung und für erkennbare Risiken aufgrund langer Lagerdauer oder verminderter technischer Verwertbarkeit werden beim Vorratsvermögen in angemessenem Umfang vorgenommen.

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennbetrag beziehungsweise zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Tageswerten angesetzt. Einzelwertberichtigungen auf Forderungen werden entsprechend der Wahrscheinlichkeit des Ausfalls gebildet. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung zu Forderungen ausreichend Rechnung getragen.

Steuerrückstellungen für Ertragsteuern sind aufgrund der bestehenden ertragsteuerlichen Organschaft, deren Organträger der 100-%-ige Gesellschafter FKGU Verwaltungsgesellschaft mbH ist, bei der Gesellschaft nicht zu bilden.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bewertet. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichend objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen.

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag am Bilanzstichtag angesetzt.



## C. Erläuterungen der Bilanz

### 1. Anlagevermögen

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens (Anlage 4) ist integraler Bestandteil des Anhangs.

### 2. Forderungen

Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr, mit Ausnahme zweier Darlehen an Geschäftspartner in Höhe von TEUR 17 (Vj. TEUR 17) sowie einer Kautions in Höhe von TEUR 135 (Vj. TEUR 0) in Verbindung mit Leasing von Kfz.

### 3. sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Pfand (TEUR 6.402, Vj. TEUR 5.103), Rückstellungen für den Personalbereich (TEUR 1.874, Vj. TEUR 1.504) und Rückstellung für ausstehende Rechnungen (TEUR 3.457, Vj. TEUR 2.779).

Die Pfandrückstellung wird sowohl für Individual- als auch Einheitsleergut gleichermaßen gebildet. Es wird branchenüblich auf Basis von einer pauschal unterstellten Umlaufgeschwindigkeit eine Rückstellung für die im Umlauf befindlichen Pfandflaschen und Pfandkisten gebildet.

### 4. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben sämtlich eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 194 (Vj. TEUR 186) und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 29 (Vj. TEUR 46) enthalten.

## D. Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnung

### 1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich folgendermaßen nach geographisch bestimmten Märkten und nach Tätigkeitsbereichen auf:

Land	TEUR
Deutschland	103.018
Andere europäische Länder	7.395
Gesamtergebnis	110.413
Kanal	TEUR
Gastro	39.217
Handel	64.321
Impuls	4.317
Sonstige	2.558
Gesamtergebnis	110.413

### 2. Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 456 (Vj. TEUR 698) ausgewiesen.

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 105 (Vj. TEUR 326) enthalten, die im Wesentlichen aus Verwaltungsaufwendungen resultieren.

### 3. Aufwendungen für Altersversorgung

In der Position „Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung“ sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von TEUR 44 (Vj. TEUR 40) enthalten.

### 4. Verbundene Unternehmen



Die Zinsen und ähnlichen Erträge betreffen mit TEUR 0 (Vj. TEUR 24) verbundene Unternehmen.

**E. Sonstige Angaben**

**1. Geschäftsführung**

Die Geschäftsführung setzte sich im Geschäftsjahr 2022 zusammen aus:

- Mirco Wolf Wiegert (Geschäftsführer CEO), Gründer und geschäftsführender Gesellschafter), Hamburg
- Winfried Rübesam (Geschäftsführer COO), Hamburg.

Zum 28. Februar 2023 wird Winfried Rübesam aus der Geschäftsführung ausscheiden.

Ab 1. Februar 2023 wird Florian Weins (Geschäftsführer COO) in die Geschäftsführung eintreten.

Gemäß § 286 Abs. 4 HGB wird auf die Angabe der Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung verzichtet.

**2. Personal**

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer beträgt:

Verwaltung	21
Operativ	261
	282

**3. Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Zum Stichtag bestehen folgende finanziellen Verpflichtungen:

	2023	2023-2025
	TEUR	TEUR
Leasing (PKW)	219	38
Leasing sonstiges	192	201
Mietverträge	260	265
Finanzielle Verpflichtungen	671	504

**4. Angabe des im Geschäftsjahr als Aufwand erfassten Honorars für den Abschlussprüfer**

Die Angaben zum Honorar für Leistungen des Abschlussprüfers gemäß § 285 Nr. 17 HGB sind im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 der Flüssige Schmiede GmbH, Hamburg, in den das Unternehmen einbezogen wird, enthalten.

**5. Ergebnisverwendung**

Gemäß bestehendem Ergebnisabführungsvertrag wird der Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 11.579 (Vj. TEUR 11.280) an die FKGU Verwaltungsgesellschaft mbH abgeführt.

**6. Mutterunternehmen**

Die fritz-kulturgüter GmbH, Hamburg, wird als Tochtergesellschaft in den Konzernabschluss der Flüssige Schmiede GmbH, Hamburg, einbezogen. Diese stellt den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Konsolidierungskreis auf.

Hamburg, den 31. Januar 2023

**fritz-kulturgüter GmbH**  
*Mirco Wolf Wiegert, Geschäftsführer*  
*Winfried Rübesam, Geschäftsführer*

### Entwicklung des Anlagevermögens der fritz-kulturgüter GmbH, Hamburg, im Geschäftsjahr 2022

	Anschaffungs-/Herstellungskosten			Stand am 31.12.2022 EUR
	Stand am 1.1.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.920.655,87	99.594,00	152.133,93	1.868.115,94
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	19.617,33	0,00	0,00	19.617,33
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.024.200,48	0,00	0,00	1.024.200,48
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.464.819,32	1.093.744,38	372.384,22	3.186.179,48
4. Geringwertige Wirtschaftsgüter	38.125.504,65	12.187.285,91	3.672.633,98	46.749.336,95
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	109.180,37	43.347,50	0,00	43.347,50
	41.743.322,15	13.324.377,79	4.045.018,20	51.022.681,74
<b>III. Finanzanlagen</b>				
Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	1.000,00	0,00	0,00	1.000,00
	43.664.978,02	13.423.971,79	4.197.152,13	52.891.797,68
	Kumulierte Abschreibungen			Stand am 31.12.2022 EUR
	Stand am 1.1.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.063.387,43	426.406,84	152.133,93	1.337.660,34
<b>II. Sachanlagen</b>				



	Stand am 1.1.2022	Kumulierte Abschreibungen		Stand am 31.12.2022
	EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	EUR
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.339,91	1.307,86	0,00	6.647,77
2. Technische Anlagen und Maschinen	225.763,58	91.847,63	0,00	317.611,21
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.694.145,11	542.593,84	372.384,22	1.864.354,73
4. Geringwertige Wirtschaftsgüter	38.124.830,62	12.297.140,31	3.672.633,98	46.749.336,95
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	40.050.079,22	12.932.889,64	4.045.018,20	48.937.950,66
<b>III. Finanzanlagen</b>				
Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	0,00	0,00	0,00	0,00
	41.113.466,65	13.359.296,48	4.197.152,13	50.275.611,00
<b>Buchwerte</b>				
<b>Stand am 31.12.2022</b>				
<b>EUR</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		530.455,60		857.268,44
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		12.969,56		14.277,42
2. Technische Anlagen und Maschinen		706.589,27		798.436,90
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.321.824,75		770.674,21
4. Geringwertige Wirtschaftsgüter		0,00		674,03
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		43.347,50		109.180,37
		2.084.731,08		1.693.242,93
<b>III. Finanzanlagen</b>				
Geschäftsguthaben bei Genossenschaften		1.000,00		1.000,00
		2.616.186,68		2.551.511,37

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers



An die fritz-kulturgüter GmbH, Hamburg

## **Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der fritz-kulturgüter GmbH, Hamburg, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der fritz-kulturgüter GmbH, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

## **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus



Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, 31. Januar 2023

**Ebner Stolz GmbH & Co. KG**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
**Steuerberatungsgesellschaft**

*Thomas Wülfing, Wirtschaftsprüfer*

*Alina Melo, Wirtschaftsprüferin*

## **Feststellung des Jahresabschlusses 2022**

Der Jahresabschluss der fritz-kulturgüter GmbH, Hamburg, für das Geschäftsjahr 2022 wurde auf der Gesellschafterversammlung am 31. Januar 2023 festgestellt.